**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

**Band:** 20 (1947)

**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Sektionsmitteilungen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

chron) mit den Sprache und Geräusch verursachenden Bewegungen zusammenpassen. Eine Lösung dieses Problems war erst dann möglich geworden, als es gelang mit der inzwischen immer mehr aufkommenden Elektronen- oder Verstärkerlampe eine wirklich brauchbare Lautverstärkung zu erzielen.

Dem Erfindertrio Vogt (der auch das Ferrocarteisen erfand), Masolle und Engel, gelang im Jahre 1923 die erste Lichttonfilmwiedergabe mittels Lautsprecher. Das Verfahren wurde «Triergon» genannt. Die für die bisherigen Versuche immer noch benützten Selenzellen erwiesen sich aber für die Lichttonwiedergabe nicht sehr geeignet; sie waren zu träge, um den Lichtschwankungen des durch den vorüberziehenden Filmstreifen modulierten Licht der Tonlampe zu folgen. Die Tonlampe strahlt ein beständig gleichstarkes Licht aus, das dann durch mehr oder weniger dunkle Querstreifen auf dem Tonfilm durchgelassen wird und entsprechende Stromschwankungen in der lichtempfindlichen Zelle hervorruft. Man suchte daher nach einem viel empfindlicheren und auch trägheitsloseren lichtempfindlichen Element. Der eigentliche Tonfilm beansprucht nur 2 bis 3 mm der Filmbreite (8, bzw. 16 mm, daneben auch 32 mm).

Prof. Karolus von der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie und Telephonie «Telefunken» in Berlin, schuf mit seiner Photozelle den gesuchten Ausweg. Der Tonfilm ist seither ständig weiter entwickelt und verbessert worden.

Das Einführungsjahr in den USA ist ca. 1927, in Europa (Deutschland) 1928/29. Das durch die Tonlampe, die anfänglich mit 50-25 period. Wechselstrom betrieben wurde, hervorgerufene Brummen, konnte durch die Speisung der Lampe durch einen entsprechend starken Akkumulator vermieden werden. Neuerdings wird diese Lampe in den USA durch Hochfrequenz auf Weissglut gebracht und weil die Hochfrequenz für unser Ohr nicht hörbar ist, bleibt der so produzierte Ton frei von den lästigen Nebengeräuschen.

Der Projektor hat also zwei Lichtquellen, eine für das Bild und die andere für die Tonreproduktion.

Eine Abart des Tonfilms ist das sog. Tonband, das von Philips-Miller entwickelt, zum unentbehrlichen Requisit unserer einheimischen und vieler ausländischer Radiostudios geworden ist.

### Buchbesprechung

**«Entlarvter Geheimdienst».** Von *Tristan Busch*, Pegasus-Verlag, Zürich. 478 Seiten.

Der Verfasser des vorliegenden Werkes ist ehemaliger österreichischer Offizier und leistete während des ersten Weltkrieges beim Evidenzbureau unter dem bekannten Obersten Figl Dienst.

Es ist wohl das erste Mal, dass von kompetenter Seite hinter die Kulissen des Geheimdienstes geleuchtet wird. Daher ist es nicht verwunderlich, dass wir von Tristan Busch ungemein interessante Details über Spionage, Geheimtinten, Codes usw. aus beiden Weltkriegen erfahren. Vor allem sind die vielen Photokopien und Chiffernbeispiele aufschlussreich.

Was wir aber das Wertvollste an diesem ungewöhnlichen Buche finden, ist die Zerstörung des geheimnisvollen Dunkels, des Mysteriums, das den Geheimdienst umgibt. Wer dieses Buch nur liest, um hinter den Vorhang des Sekretismus, der Gestapo und des Secret Service zu kommen, wird enttäuscht sein; denn dieses Buch zeigt mit schonungsloser Offenheit, aus dem an manchen Stellen ein durch das Schicksal und die mit dem Geheimdienst gemachten Erfahrungen verbitterter Mensch spricht, die Intrigen und den Bluff des Spionagewesens. Wer an die «Romantik» der Spionage glaubt und auch gerne «so etwas» erleben möchte, der lese dieses Buch nicht. Er wird schonungslos aus einer «Wunderwelt» herausgerissen werden.

Für den nüchternen Betrachter aber wird dieses Werk viel Neues und Aufschlussreiches enthalten.

Der Verfasser, obwohl Berufsmilitär, verfügt über eine grosse schriftstellerische Fähigkeit, vermischt mit beissendem Humor. Allerdings fragen wir uns, ob er nicht, gerade in den Kapiteln über die englische Zensur, durch die er persönlich grossen Schaden erlitt, hie und da etwas zu dick aufgetragen hat. Das Tröstliche an diesem Werk war für uns zu erkennen, dass es bei allen Nationen unverbesserliche Bureaukraten gibt, die, sich an Kleinigkeiten klammernd, das Grosse nicht sehen und dadurch Schaden anrichten, und nicht nur bei uns!

Das Werk darf in seiner Art als einmalig betrachtet werden, und wir möchten seine Lektüre empfehlen.

*Jürg Merz.*

---

# SEKTIONSMITTEILUNGEN

**Zentralvorstand des EVU,** offizielle Adresse: Sekretariat, Schrennengasse 18, Zürich 3
Telephon E. Abegg, Geschäftszeit 25 89 00, Privat 33 44 00, Postcheckkonto VIII 25090

| *Sektionen:* | *Sektionsadressen:* |
|---|---|
| *Aarau:* | Hptm. H. Kraft, Ober-Muhen. |
| *Baden:* | Postfach 31 970, Baden. |
| *Basel:* | Dr. W. Kambli, Bettingerstr. 72, Riehen. |
| *Bern:* | Postfach Transit, Bern. |
| *Biel:* | Lt. Chs. Müller, Haldenstr. 43, Biel. |
| *Emmental:* | W. Aeschlimann, Technikumstr. 5, Burgdorf. |
| *Fribourg:* | Cap. M. Magnin, avenue St-Paul 7, Fribourg |
| *Genève:* | W. Jost, 3, rue des XIII Arbres, Genève. |
| *Glarus:* | FW. Kpl. R. Staub, Fest.-Wacht, Kp. 14, Kaserne, Glarus. |
| *Kreuzlingen:* | FW. Sdt. Brunner Franz, Graberweg, Kreuzlingen. |
| *Langenthal:* | E. Schmalz, Hard, Aarwangen. |
| *Lenzburg:* | A. Guidi, Typograph, Lenzburg. |
| *Luzern:* | Oblt. H. Schultheiss, Chalet Heimeli, Ebikon. |
| *Mittelrheintal:* | M. Ita, Obergasse 165, Altstätten (St. G.). |
| *Oberwynen- und Seetal:* | K. Merz, Bahnhofpl., Reinach (Aarg.). |
| *Olten:* | W. Gramm, Aarauerstr. 109, Olten. |
| *Rapperswil* (S. G.): | A. Spörri, Rosenstr. 519, Rüti (Zch.). |
| *Schaffhausen:* | Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen. |
| *Solothurn:* | P. Hofmann, Jurastr. 146, Luterbach. |
| *St. Gallen:* | V. Häusermann, Ob. Berneckstr. 82a, St. Gallen. |
| *St.-Galler Oberland:* | F. Bärtsch, Oberdorf, Mels. |
| *Thun:* | W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg. |
| *Uri/Altdorf:* | F. Wälti, Gründli, Altdorf. |
| *Uzwil:* | R. Ambühl, Wilerstr. 59, Oberuzwil. |
| *Vaud:* | F. Chalet, 6, rue Ecole de Commerce, Lausanne. |
| *Winterthur:* | Postfach 382, Winterthur. |
| *Zug:* | Oblt. A. Käser, Bleichemattweg 7, Zug. |
| *Zürcher Oberland, Uster:* | Postfach 62, Uster. |
| *Zürich:* | Postfach Fraumünster, Zürich. |
| *Zürichsee, linkes Ufer:* | Th. Wanner, Feldmoosstr. 11, Thalwil. |
| *Zürichsee, rechtes Ufer:* | M. Schneebeli, Alte Landstr. 202, Feldmeilen. |

# Zentralvorstand

**Schweiz. Unteroffiziers-Tage 1948 (SUT)**

Die per Ende April a. c. von den Sektionen verlangten provisorischen Angaben über ihre Beteiligung an den SUT gingen leider erst teilweise ein, obwohl die Sektionen dazu genügend Zeit gehabt hätten, sich damit zu befassen.

Bisher meldeten sich: Sektion *Aarau:* noch keine Anmeldungen; *Emmental* will sich beteiligen: im Fk.-Stationsbau (TL), bei den Fk.-Sta.-Führern-, Telegraphisten- und Chiffreurprüfungen; im Gef.-Drahtbau, bei den Tf.-Truppführerprüfungen und im Zentralendienst (Pi. Z. 37); *Genève:* 1 Fk.-Stationsmannschaft, 1 Tf.-Patr.; *Lenzburg:* 1 Fk.-Sta.-Mannschaft; Einzelkonkurrenzen: 2 Sta.-Führer Fk., 6 Telegraphisten, 1 Sendewart, 1 Fk.-Mechaniker; *Olten:* 3 Gef.-Draht-Tf.-Patr.; *Rapperswil:* noch keine Anmeldungen; *St. Gallen:* ist durch die Organisation beansprucht, meldet aber vorerst eine Einzelkonkurrenz Sta.-Führer Fk.; *Thun:* noch keine Anmeldungen; *Uzwil:* 2 Fk.-Stationsmannschaften; Einzelkonkurrenzen: 4 Sta.-Führer Fk., 4 Telegraphisten, 4 Chiffreure, 4 Anwärter auf den goldenen Funkerblitz, 1 Gef.-Draht-Tf.-Patr. (ganz gut); *Zug:* 1 Fk.-Stationsmannschaft; Einzelkonkurrenzen: 1 Sta.-Führer Fk., 2—3 Telegraphisten, 1 Fk.-Mechaniker, 4 Anwärter auf den goldenen Funkerblitz (ebenfalls ganz gut!).

Und nun, wo bleiben die übrigen Sektionen .... ? Wir erwarten deren Antworten möglichst bald!

Die ersten *Vorschläge für Kampfrichter* aus Kreisen der Sektionen sind uns ebenfalls bald einzureichen; wir bitten unsere diesbezügliche Mitteilung im «PIONIER» Nr. 5 nachzulesen.

**Kantonal-zürcherisch-schaffh. Unteroffiziers-Tage 1947**

In Meilen am Zürichsee finden am 12./13. September d. J. die Unteroffiziers-Tage des Kantonalen Unteroffiziers-Verbandes Zürich und Schaffhausen statt, wozu bereits mehrere Hundert Anmeldungen vorliegen. Im Einverständnis mit unserem Kampfgericht beschloss der ZV, die EVU-Sektionen der betr. Kantonsgebiete ebenfalls zur Teilnahme mit unseren Disziplinen einzuladen, in dem Sinne, dass eine *beschränkte* Anzahl Mitglieder in Meilen konkurrieren sollten, um bei dieser Gelegenheit unsere Wettkampfreglemente für die SUT auszuprobieren Dieser «Probegalopp» wird also lediglich aus technischen Gründen durchgeführt, damit wir für St. Gallen gut vorbereitet sind. Nachdem das Organisationskomitee dieser KUT unsere Anregung in recht kameradschaftlicher Weise aufgenommen hat, hoffen wir auch auf ein gutes Echo bei unseren Sektionen Winterthur, Zürcher Oberland, Uster, Zürich, Zürichsee linkes Ufer und Schaffhausen; ausserdem wurde noch der UOV Rapperswil als Gastsektion eingeladen, wodurch unsere dortige Uem.-Sektion ebenfalls Gelegenheit zur Teilnahme an den EVU-Wettkämpfen erhält.


## Apparatenkenntnis

Die Broschüre «Apparatenkenntnis für die Tf-Mannschaften aller Truppengattungen» kann zum Preise von Fr. 2.25 bei der Redaktion des «PIONIER» bezogen werden (Postcheck VIII 15666).


**Inspektionen der Felddienstübungen**

Wie an der DV in Zug mitgeteilt wurde, haben wir im Einverständnis mit der Abteilung für Genie eine Umfrage bei den Einheits-Kdtn. der Fk.- und Tg. Kp. durchgeführt und sie gebeten, sich unseren Sektionen als Inspektoren zur Verfügung zu stellen. Wir bezwecken damit eine engere Fühlungnahme zwischen den Kp. Kdt. und unseren Sektionen, bzw. mit dem EVU im allgemeinen.

Die bis jetzt eingegangenen Antworten lauten durchweg recht erfreulich, und wir danken allen Herren Offizieren für ihre Bereitwilligkeit auch an dieser Stelle bestens.

Sektionsweise geordnet, stehen nun als Inspektoren die nachstehend genannten Offiziere zur Verfügung (wobei das Verzeichnis im nächsten «PIONIER» allenfalls noch ergänzt wird); daneben sind die den Sektionen bereits bekannten Offiziere, die schon bisher als Inspektoren amteten, selbstverständlich beizubehalten, wodurch sich die Beanspruchung etwas besser verteilt.

*Sektionen Aarau, Baden, Lenzburg, Oberwynen- und Seetal, Olten:*

Herr Hptm. Th. Hafner, Kdt. Tg. Kp. 4, Schwyzerstrasse 12, Wettingen;
Herr Hptm. K. Wydler, Kdt. Mot. Tg. Kp. 27, Wildegg;
Herr Hptm. R. Schüpbach, Kdt. Mot. Fk. Kp. 6, Mellingerstrasse 35, Baden.

*Sektion Basel:*

Herr Hptm. H. Keller, Kdt. Geb. Tg. Kp. 19, Loogstrasse 26, Neue-Welt.

*Sektionen Bern, Burgdorf, Freiburg, Langenthal Thun:*

Herr Hptm. F. Bolli, Kdt. Mot. Fk. Kp. 27, Hess-Strasse 12, Liebefeld-Bern;
Herr Hptm. P. Jotterand, Kdt. Mot. Tg. Kp. 24, Landoltstrasse 29, Bern;
Herr Oblt. J. Schlageter, Kdt. a. i. Geb. Fk. Kp. 3, Segantinistrasse 9, Bern.

*Sektionen Luzern, Uri, Zug:*

Herr Hptm. i. Gst. E. Maag (früher Kdt. Tg. Kp. 6), Eichmattstrasse 9, Luzern;
Herr Lt. F. Kopp, Geb. Fk. Kp. 8, Dammstrasse, Zug.

*Sektionen Rapperswil, Glarus, Zürichsee linkes u. rechtes Ufer:*

Herr Hptm. E. Krauer, Kdt. Geb. Tg. Kp. 18, Halde, Rapperswil.

*Sektionen Schaffhausen und Kreuzlingen* (evtl. *Winterthur*):

Herr Hptm. E. Moser, Kdt. Geb.Fk. Kp. 11, Lerchenstrasse 20, Neuhausen a. Rheinfall.

*Sektionen Solothurn und Biel* (evtl. *Burgdorf, Langenthal*):

Herr Hptm. H. Meier, Kdt. Geb. Tg. Kp. 12, Solothurnerstrasse 175, Balsthal;
Herr. Lt. Stricker, Geb. Fk. Kp. 11, Oberer Winkel 2, Solothurn.

*Sektionen St. Gallen, Mittelrheintal und Uzwil:*

Herr Hptm. A. Kugler, Kdt. Mot. Fk. Kp. 7, Herderstrasse 2, St. Gallen.

*Sektionen St.-Galler Oberland und Mittelrheintal:*

Herr Hptm. E. Meili, Kdt. Geb. Fk. Kp. 12, Bad Ragaz.

*Sektionen Lausanne und Genf:*

M. le Cap. W. Kaspar, Cdt. Cp. Tg. Mont. 10, Chemin du Levant 111, Lausanne;
M. le Cap. Ch. Zeh, Cdt. Cp. Mot. Radiotg. 31, (Of.. instr. du Génie), avenue Doyen Bridel, Territet;
Herr Oblt. H. Hefermehl, Geb. Fk. Kp. 12, «Le Panorama», Mont-Pèlerin.

(Fortsetzung auf Seite 138.)

# Reglement der Wettübungen für Funker aller Waffengattungen an den SUT 1948

## I. Gruppenwettübungen für Stationsmannschaften.

(Für Gruppen, bestehend aus Uof., Gfr. und Sdt., aus Sektionen des EVU, SUOV.)

Die Wettübung zerfällt in:

A. Stellungsbezug einer Funkstation mit anschliessender Verbindungsaufnahme mit Kampfrichterstation.

B. Uebermittlung eines Telegrammes an die Gegenstation und Empfang eines Telegrammes von dieser.
(Diese Teilübung wird eventuell, nach Entscheid des Kampfgerichtes, an Uebungsgeräten durchgeführt, wobei die Stationsmannschaft in 2 Ablösungen aufgeteilt wird.)

C. Abbruch der Station und Erstellen der Marschbereitschaft.

— Als Stationstypen kommen in Frage:
FL 40, TS 40, TL, TLA, P 5 mit Fernantenne und K 1 A mit Fernantenne.
Für die Teilnehmer der Fl. und Flab. Trp.:
C-, G- und D-Station, TL-BBC und P 5 F.

*Ausführungsbestimmungen.*

1. Bei Beginn der Uebung steht die Station marschbereit (ohne Motfz.) auf dem Uebungsplatz.
Die Mannschaft steht neben der Station bereit zur Befehlsausgabe.

2. Die Mannschaften setzen sich zusammen aus:

a) für FL 40 und TS 40:
1 Stationsführer
1 Dienstchef
2 Telegraphisten
1 Schreiber
1 Motorenwart
1 Gehilfe
7 Mann

b) für TL und TLA:
1 Stationsführer, zugleich Telegraphist I
1 Telegraphist II
2 Gehilfen
4 Mann

c) für P5 und K1A:
1 Stationschef
1 Funker
1 Schreiber, zugleich Kurbler
3 Mann

d) für C-Station:
1 Stationsführer
1 Gerätechef
2 Telegraphisten
2 Chiffreure
1 Senderwart
1 Stationsmechaniker
1 Motorenwart
9 Mann

e) für G- und D-Sta.:
1 Stationsführer
2 Telegraphisten
2 Chiffreure
1 Sender- und Motorenwart
6 Mann

f) für TL-BBC:
1 Stationsführer
2 Telegraphisten
1 Chiffreur
4 Mann

g) für P 5 F (Flieger):
1 Telegraphist
1 Gehilfe
2 Mann

h) für P 5 F (Flab):
2 Telephonisten

Der Stationsführer hat das Recht, die Funktionen seinen Leuten beliebig zuzuteilen.

3. *Tenue:* Exerziertenue mit Helm, Seitengewehr, Karabiner, Patronentaschen, Marschschuhe.
Zum Bau können Helm und Karabiner deponiert werden.

4. Zum Start wird dem Stationsführer der Befehl zum *Stellungsbezug* erteilt und ihm gleichzeitig ein Netzplan (2er Netz) mit Angabe des Standortes der Gegenstation abgegeben. Nach Meldung der erfolgten Verbindungsaufnahme mit der Kampfrichtersta. wird dem Stationsführer ein fingiertes Tg. ausgehändigt.

5. Der *Aufbau und der Betrieb der Stationen* hat nach folgenden Reglementen zu erfolgen (der Bau ist entsprechend dem reduzierten Mannschaftsbestand durch den Staf. zu organisieren):

| | | | |
|---|---|---|---|
| FL 40: | T.R. Nr. 178 | 2-Mast-L-Antenne für Langwellen, wobei Mast A als selbstschwingende Kurzwellenantenne vorzubereiten ist.<br>Station wird aus Generator gespeist.<br>Gleichrichter *und* Wechselrichter anschalten.<br>Apparate im Anhänger belassen. | Tg.-Verkehr |
| TS 40: | T.R. Nr. 178 | Analog wie FL 40. | nur Tf.-Verkehr |
| TL : | T.R. Nr. 177 | Bau mit Normalantenne. | nur Tf.-Verkehr |
| TLA : | T.R. Nr. 177 | Bau mit Normalantenne. | nur Tf.-Verkehr |
| P 5 : | T.R. T 14 d | Bau mit Fernantenne. | nur Tf.-Verkehr |
| K1 A : | T.R. T 101 d | Bau mit Fernantenne.<br>Betrieb mit Kurbelgenerator. | nur Tf.-Verkehr |

C-, G- und D-Station, TL-BBC und P 5 F gemäss den Lehrblättern der Abt. f. Flw. und Flab.
C-Station mit Fernbetrieb über Gummikabel aus Betriebswagen; übrige Stationen: Ortsbetrieb.
Für den Funkverkehr selbst gelten die Bestimmungen der «Verkehrsvorschriften für den Bodenfunkverkehr aller Waffen» Nr. A 40 d, Ausgabe 1942 oder Ausgabe 1946.
Es wird im Wechselverkehr gearbeitet.
Abgekürzter Verkehr ist zulässig.

6. Sobald die Station aufgebaut und die erfolgte Verbindungsaufnahme gemeldet ist, muss ein *Telegramm* an die Kampfrichterstation übermittelt werden, welche hiefür quittiert und nach $\overline{ar}$ sofort wieder Verkehrsaufnahme macht zur Uebermittlung eines zweiten Tg., welches die Stationsmannschaft aufzunehmen und zu quittieren hat. Dieses Tg. ist direkt auf T3-Formular aufzunehmen, der Tg.-Kopf ist gemäss Netzplan auszufüllen und das Tg. vollständig zur Uebergabe an den vorgesetzten Stab (Kampfrichter) auszufertigen (ohne Tg.-Kontrolle). Die Sta. des Kampfgerichtes passt sich in der Sendegeschwindigkeit der Konkurrentensta. an.

7. Auf den Stationen wird nicht chiffriert.
Die zu übermittelnden resp. zu empfangenden Tg. enthalten gemischte Zahlen- und Buchstaben-Gruppen ohne Sinn.

8. Als Telegraphisten I und II dürfen keine Berufstelegraphisten eingeteilt werden.

9. Nach Aufnahme und Quittierung des von der Kampfrichter-Sta. gesendeten Tg. muss die Station wieder abgebrochen und marschbereit aufgestellt werden, wie sie gefasst wurde.
Die Uebung ist beendet, wenn der Stationsführer die Mannschaft, aufgestellt neben der deponierten Sta., abmeldet.

10. Bei auftretenden technischen Betriebsstörungen, die ohne Verschulden der Mannschaft entstanden sind, wird die für deren Behebung benötigte Zeit abgezogen.
Das Kampfgericht kann gegebenenfalls die Teilübung A., B., C. oder die ganze Uebung wiederholen lassen.

11. Die *Bewertung* erfolgt getrennt für alle Sta.-Arten nach Punkten. Die Rangordnung ergibt sich als Reihenfolge der in den 3 Teilübungen A., B. und C. erreichten Gesamtpunktzahl nach Abzug der Fehlerpunkte, wobei die höchste Punktzahl dem ersten Rang entspricht. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die kürzere Gesamtzeit. Alle Mannschaften, die mit gleicher Sta.-Type konkurrieren, werden soweit möglich durch das gleiche, aus mindestens 2 Kampfrichtern bestehende Kampfgericht beurteilt.

12. Die *Bewertung erfolgt auf folgender Grundlage:*
a) Bewertung der benötigten Zeit, getrennt für jede der 3 Teilübungen A., B. und C.
Es werden folgende Zeiten abgestoppt:
Teilübung A: Von der Uebergabe des Befehls zum Stellungsbezug an den Sta.-Führer bis zur Meldung der vollzogenen Verbinbindungsaufnahme an den Kampfrichter.
Teilübung B: Von der Uebergabe der Telegramme an die D-Chefs bis zur Aushändigung der übermittelten vollständig ausgefüllten Telegramme an den Kampfrichter.
Teilübung C: Vom Befehl zum Abbruch bis zur Meldung der erstellten Marschbereitschaft an den Kampfrichter.
Die in jeder Teilübung erreichte Mindestzeit wird mit 100 Punkten bewertet.
Je 10 Sekunden mehr benötigte Zeit ergibt einen Abzugspunkt. Angebrochene 10 Sekunden werden voll berechnet. Die erreichbare Maximalpunktzahl ist also 300 Punkte.

b) Bewertung der Fehler.
Für jeden begangenen Fehler erfolgt ein Abzug von 1 Punkt. Als je 1 Fehler gilt beispielsweise:
— Jeder einzelne Verstoss gegen die Verkehrsvorschriften für den Bodenfunkverkehr.
— Jeder Fehler und jede Unterlassung in der Antennenanlage und beim Betrieb der Apparate, der die Betriebsgüte beeinträchtigt.
— Jeder Fehler und jede Unterlassung bei der Einrichtung der Apparate.
— Jeder Fehler und jede Unterlassung, die zu Materialzerstörung oder Materialverlusten führen kann.
— Jeder Fehler und jede Unterlassung bei der Uebermittlung.

c) Für verlorenes Material erfolgt ein Zeitzuschlag zur Abbruchzeit von je 1 Minute für jedes verlorene Stück.

d) Mangelhaftes militärisches Verhalten wird mit einem Abzug bis zu 10 Punkten von der Gesamtpunktzahl bestraft.

## II. Einzelwettübungen für Funker-Uof. und -Sdt.

(Für Mitglieder des E.V.U., SUOV.)

A: *Einzelwettübung für Stationsführer:*

1. Die Prüfung der Staf. wird für alle Waffengattungen (Inf., Art., Fl. und Flab und Genie) nach den gleichen Bestimmungen durchgeführt.

2. *Aufgabe:*
Der Staf. hat auf Grund einer ausgegebenen taktischen Lage nach der Siegfriedkarte 1 : 25 000 festzulegen:
a) Anfahrts- resp. Anmarschweg zum Sta.-Standort von einem gegebenen Ausgangspunkt aus.
b) Zeitbedarf für Hinfahrt resp. Hinmarsch und Zeitbedarf für Stellungsbezug.
c) Bestimmung des Sta.-Standortes, der Antennenart und Lage derselben im Gelände (Kroki zeichnen).
d) Schriftlich hat der Staf. zu orientieren, welche Schritte (und in welcher Reihenfolge) er nach Ankunft am Standort unternimmt.

*Ausführungsbestimmungen:*

1. Dem Staf. stehen Siegfriedkarte 1 : 25 000, Zeichnungs- und Pauspapier, sowie Farbstifte zur Verfügung.
2. Die Beurteilung erfolgt auf Grund eines vom Kampfgericht festgelegten Bewertungs-Reglementes:
a) Zeitbedarf für die Lösung der Aufgabe.
b) Marschroute und Standortwahl in taktischer Hinsicht.
c) Standortwahl und Antennenanlage in technischer Hinsicht.
d) Ausführung des Krokis.
e) Vollständigkeit und Richtigkeit der schriftlichen Angaben.
3. Die Bewertungsblätter stehen den Konkurrenten zur Einsichtnahme zur Verfügung.

B: *Einzelwettübung für Telegraphisten:*
(nur Nichtberufstelegraphisten)

1. Die Wettübung zerfällt in:
a) Bereitstellen einer Sende- und Empfangsanlage. (C-, G- und D-Sta. der Flieger nur Empfangsanlage, der Sender steht hier betriebsbereit zur Verfügung.)
b) Einstellen auf eine befohlene Frequenz und Verbindungsaufnahme mit neutraler Station.
c) Uebermittlung und Empfang je eines chiffrierten Tg. von mindestens 500 Zeichen gemischten Textes in Telegraphie.
d) Schriftliche Prüfung über die gewählte Sende- und Empfangsanlage.
2. Als Stationstypen kommen in Frage und können vom Konkurrenten gewählt werden:
FL 40, TS 40, TL, TLA, P 5, K 1 A,
sowie Sta. der Fliegertruppe: C-, G- und D-Sta., TL-BBC, P 5 F.
3. Die Uebung 1. c) kann evtl. nach Entscheid des Kampfgerichtes an Uebungsgeräten durchgeführt werden.

*Ausführungsbestimmungen:*

1. Die Telegramme sind entsprechend den «Verkehrsvorschriften für den Bodenfunkverkehr aller Waffen», Nr. A 40 d, zu übermitteln (es kann Ausgabe 1942 oder 1946 verwendet werden).
2. Der Teilnehmer arbeitet allein, d. h. ohne Telegraphist II. Das ankommende Telegramm wird direkt auf T3-Formular geschrieben und vorschriftsmässig ausgefertigt.
3. Bei vorkommenden Betriebsstörungen ohne Verschulden des Konkurrenten kann das Kampfgericht die Uebung oder einen Teil derselben wiederholen lassen.
4. Die vom Kampfgericht (Gehilfen) bediente Gegenstation passt sich an die Sendegeschwindigkeit des Konkurrenten an. Sie sendet von Hand.
5. Die *Bewertung* erfolgt nach der benötigten Zeit für die Uebungen a., b. und c. Dabei werden dem Teilneh-

mer mit der kürzesten Zeit 200 Punkte zuerkannt. Je 10 Sek. mehr benötigte Zeit ergibt einen Abzugspunkt, wobei angebrochene 10 Sek. voll berechnet werden.

6. Für jeden gemachten Fehler wird je 1 Punkt in Abzug gebracht. Es werden beispielsweise mit je 1 Punkt bestraft:
   — Jedes falsche Zeichen beim Senden und Empfang.
   — Jeder Verstoss gegen die Verkehrsvorschriften.
   — Jedes unleserliche oder fehlende Zeichen.
   — Falsche oder mangelhafte Ausfüllung der T 3-Formulare.

   Richtig angebrachte Korrekturen zählen nicht als Fehler.
7. Für schlechten Gesamteindruck hinsichtlich der Arbeit an der Apparatur, Sauberkeit und Leserlichkeit beim Ausfüllen der Papiere, etc. können bis zu 10 Punkte in Abzug gebracht werden.
8. Die Rangordnung ergibt sich aus der Punktzahl für die Zeit, abzüglich Fehlerpunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die kürzere Zeit.

C: *Einzelwettübung für Chiffreure:*

*Aufgabe:*
Chiffrieren und Dechiffrieren je eines Telegrammes von mindestens 500 Zeichen nach dem SP-Verfahren.
Für Teilnehmer der Fl.- und Flab-Trp.: mit der Enigma-Chiffriermaschine.

*Ausführungsbestimmungen:*

1. Jeder Teilnehmer arbeitet allein (von den Fl.- und Flab-Teilnehmern mit Enigma-Maschine arbeiten 2 Chiffreure zusammen).
2. Den Konkurrenten wird je ein Klartext- und ein chiffriertes Telegramm, je ein vorbereitetes Schlüsselquadrat und ein Netzplan für die Instradierung der Tg. abgegeben.
3. T3-Formulare werden zur Verfügung gestellt.
4. Das zu erstellende Chiffrat resp. der zu ermittelnde Klartext sind auf Formular T3 in Blockschrift niederzuschreiben. Der Telegrammkopf ist vollständig entsprechend dem Netzplan auszufüllen.
   Von den Fl. und Flab-Teilnehmern sind Chiffrat und Klartext auf den reglementarischen Formularen auszufertigen.
5. Die *Bewertung* erfolgt nach der benötigten Zeit, dabei werden dem Konkurrenten mit der kürzesten Gesamtzeit 200 Punkte zuerkannt.
   Je 10 Sekunden mehr benötigte Zeit ergibt einen Abzugspunkt, wobei angebrochene 10 Sekunden voll berechnet werden.
6. Für jeden gemachten Fehler wird je 1 Punkt in Abzug gebracht.
   Es werden beispielsweise mit je 1 Punkt bestraft:
   — Jedes falsche, unleserliche oder fehlende Zeichen.
   — Jeder Fehler in der Chiffrierung.
   — Wenn 2 oder mehr Formulare für dieselbe Arbeit gebraucht werden.
   — Falsche Eintragung auf Formular T 3 (Kopf).
   — Unkenntnis der reglementarischen Abkürzungen (Truppenbezeichnungen).
7. Für schlechten Gesamteindruck hinsichtlich der Arbeit, Sauberkeit, Ordnung in den Papieren usw. können bis zu 10 Punkten in Abzug gebracht werden.
8. Die Rangordnung ergibt sich aus der Punktzahl für die Gesamtzahl abzüglich Fehlerpunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die kürzere Gesamtzeit.

D: *Einzelwettübung für Sendewarte:*

*Aufgabe:*

a) Einstellen und Abstimmen eines Gross-Senders Typ G 1,5 K.
b) Schriftliche Prüfung über den betreffenden Sender und die Maschinengruppe.
c) Schriftliche Prüfung über die Obliegenheiten des Sendewartes gemäss Techn. Reglement T 179 d «Die grosse 1,5 kW Kurzwellen-Funkstation», Ziff. 179.

*Ausführungsbestimmungen:*

1. Zu Beginn der Uebung steht die G 1,5 K mit angeschlossener Antenne bereit, alle Türen und Klappen geschlossen. Die Maschinengruppe ist ebenfalls betriebsbereit, alle Kabel sind ausgelegt, jedoch nicht angesteckt.
2. Der Konkurrent erhält eine bestimmte Frequenz zugeteilt und hat die ganze Station entsprechend einzustellen, abzustimmen und entsprechend der vom Kampfrichter befohlenen Betriebsart (nur Ortsbedienung) zu schalten.
3. Die schriftliche Prüfung gemäss 1. b) erstreckt sich über die hauptsächlichsten elektr. Daten des Senders und der Maschinengruppe, die Betriebs- resp. Verkehrsarten und die Sicherheitsvorschriften.
4. Bei der Prüfung über die Obliegenheiten des Sendewartes (lit. 1. c) hat der Konkurrent schriftlich die Fragen des Kampfrichters betr. Bedienung und Ueberwachung des Senders und der Maschinengruppe, die Betriebsbereitschaft der Akkumulatoren und den Tagesparkdienst an Sender und Motoraggregat zu beantworten.
5. Bei auftretenden technischen Betriebsstörungen, die ohne Verschulden des Konkurrenten entstanden sind, wird die für deren Behebung benötigte Zeit abgezogen.
   Wenn nötig kann der Kampfrichter die Teilübung 1. a) ganz oder teilweise wiederholen lassen.
6. Die *Bewertung* erfolgt auf folgender Grundlage:
   a) Die benötigte Zeit für die Teilübung 1. a), wobei dem Konkurrenten mit der kürzesten Zeit 200 Punkte zugeschrieben werden.
      Je 10 Sekunden mehr benötigte Zeit ergibt einen Abzugspunkt. Angebrochene 10 Sekunden werden voll berechnet.
   b) Die beiden schriftlichen Prüfungen werden nach einem vom Kampfrichter festgelegten Punktbewertungssystem beurteilt.
   c) Für jeden begangenen Fehler erfolgt ein Abzug von 1—10 Punkten, je nach der Schwere des Fehlers. Als Fehler gelten zum Beispiel:
      — Jede Unterlassung einer wichtigen Manipulation beim Einstellen und Abstimmen des Senders und der Maschinengruppe.
      — Jede Abweichung in der Reihenfolge der Manipulationen gemäss Reglementsvorschriften, jedoch nur dann, wenn diese auf die richtige Funktion der Apparatur oder die unbedingt notwendige Schonung des Materials (Sicherheitsvorschriften!) eine nachteilige Wirkung haben.
      — Jede falsch oder nicht beantwortete Frage.
7. Die Rangordnung ergibt sich aus der Punktzahl für die Zeit (Teilübung 1. a) plus die Punktzahlen für die beiden schriftlichen Prüfungen (1. b) und 1. c) abzüglich die Fehlerpunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die kürzere Zeit.
8. Die Bewertungsblätter stehen den Konkurrenten zur Einsichtnahme zur Verfügung.

E: *Einzelwettübungen für Funkmechaniker und für Sta.-Mechaniker der Fl. und Flab-Trp.:*

1. *Aufgabe:*
   a) Feststellen und Beheben einer Störung im gewählten Funkgerät.
   b) Schriftliche Prüfung über den betreffenden Gerätetyp.
2. Als Stationstypen kommen in Frage:
   FL 40, TS 40, TL, TLA, P 5, K 1 A,
   sowie Sta. der Fliegertruppe: C-, G- und D-Sta., TL-BBC, P 5 F.

*Ausführungsbestimmungen:*

1. Dem Konkurrenten wird ein Gerät übergeben, in welchem vom Kampfgericht eine Störung vorgenommen wurde. Der Fehler ist ausfindig zu machen und zu beheben.
2. Von allen in Frage kommenden Stationen sind nur die Sende- und Empfangsgeräte zu behandeln, die übrige Stationsanlage, samt Antenne und Stromquelle ist intakt zur Prüfung ob Sender und Empfänger richtig funktionieren.
   (Die Teilnehmer der Fl.- und Flab-Trp. haben noch den Netz-Anschluss zu erstellen!)
3. Alle notwendigen Messinstrumente und Werkzeuge stehen den Konkurrenten zur Verfügung.
4. Die schriftliche Prüfung umfasst 10 Fragen über den vom Konkurrenten zur Störbehebung gewählten Stationstyp, vornehmlich solche, die den Reparaturendienst betreffen. (Für die Sta.-Mechaniker der Fl.- und Flab-Trp. auch über das Erstellen des Netzanschlusses.)
5. Die *Bewertung* erfolgt nach Zeit- und Punktsystem wie folgt:
   a) Die zur Teilübung 1. a) benötigte Zeit wird abgestoppt. Dem Konkurrenten mit der kürzesten Zeit werden 200 Punkte gutgeschrieben. Jede Minute mehr benötigte Zeit ergibt einen Abzugspunkt, wobei angebrochene Minuten voll berechnet werden.
   b) Die schriftliche Prüfung wird nach einem vom Kampfgericht festgelegten Punktbewertungssystem beurteilt.
6. Die Rangordnung ergibt sich aus der Total-Punktzahl von 5. a) plus 5. b). Bei gleicher Punktzahl entscheidet die kürzere Zeit.
7. Die Bewertungsblätter stehen den Konkurrenten zur Einsichtnahme zur Verfügung.

F: *Einzelwettübungen für Motorenwarte der Fl.- und Flab-Truppen:*

1. *Aufgabe:*
   a) Feststellen und Beheben einer Störung am Aggregat der gewählten Funkstation.
   b) Schriftliche Prüfung über den betr. Aggregat-Typ, die Wartung von Akkumulatoren und das Erstellen des Netzanschlusses.
2. Als Stationstypen kommen in Frage:
   C-, G- und D-Station.

*Ausführungsbestimmungen:*

1. Dem Konkurrenten wird ein Aggregat übergeben, in welchem vom Kampfgericht eine Störung vorgenommen wurde. Der Fehler ist ausfindig zu machen und zu beheben.
2. Es sind nur die Aggregate zu behandeln, alle übrigen Teile der Station sind in Ordnung und funktionsbereit.
3. Alle notwendigen Messinstrumente und Werkzeuge stehen den Konkurrenten zur Verfügung.
4. Die schriftliche Prüfung umfasst 10 Fragen über den vom Konkurrenten zur Störbehebung gewählten Aggregattyp, vornehmlich solche die den Reparaturendienst betreffen, sowie über die Wartung von Akkumulatoren und das Erstellen des Netzanschlusses.
5. Die *Bewertung* erfolgt nach Zeit- und Punktsystem wie folgt:
   a) Die zur Teilübung 1. a) benötigte Zeit wird abgestoppt. Dem Konkurrenten mit der kürzesten Zeit werden 200 Punkte gutgeschrieben. Jede Minute mehr benötigte Zeit ergibt einen Abzugspunkt, wobei angebrochene Minuten voll berechnet werden.
   b) Die schriftliche Prüfung wird nach einem vom Kampfgericht festgelegten Punktbewertungssystem beurteilt.
6. Die Rangordnung ergibt sich aus der Total-Punktzahl von 5. a) plus 5. b). Bei gleicher Punktzahl entscheidet die kürzere Zeit.
7. Die Bewertungsblätter stehen den Konkurrenten zur Einsichtnahme zur Verfügung.

*La traduction française paraît dans le «Pionier» du mois de juillet.*

**NB.** Bestellungen auf **Separatabzüge** dieses Reglementes. zum Selbstkostenreis von 50 Rp. je Stück, sind möglichst bald dem Zentralvorstand des EVU aufzugeben.

---

*Sektionen Zürich, Winterthur, Zürcher Oberland, Uster, Zürichsee linkes und rechtes Ufer:*

Herr Hptm. K. Strässler, Kdt. Geb. Tg. Kp. 13, Hadlaubstrasse 26, Zürich;

Herr Hptm. B. Frischmuth, Kdt. Mot. Tg. Kp. 26, Erbstrasse 25, Küsnacht (Zch.);

Herr Hptm. E. Frey, Kdt. Mot. Tg. Kp. 30, Gartendörfli 12, Langnau a. A.;

Herr Hptm. A. Henne, Kdt. Mot. Fk. Kp. 22, Letzistrasse 29, Zürich;

Herr Hptm. J. Bartholdi, Kp. Of. Tg. Kp. 7, Wasserschöpfi 48, Zürich;

Herr Hptm. A. Bögli, Kdt. Mot. Fk. Kp. 25, Griesernweg 16, Zürich;

Herr Hptm. W. Wenner, Kdt. Tg. Kp. 6, Zimmerbergstrasse 23, Thalwil; (stellt sich ab 1948 zur Verfügung).

Diese Herren Offiziere sind jeweils rechtzeitig im voraus direkt von der betr. Sektion anzufragen, ob sie sich als Inspektoren zur Verfügung stellen können. Bejahendenfalls ist ihnen als Inspektionsgrundlage das Reglement für die Felddienstübungen abzugeben und alles weitere mit ihnen direkt zu vereinbaren.

Das den Inspektoren zustehende Taggeld (über dessen Höhe wir gegenwärtig mit der Abteilung für Genie unterhandeln) und die effektiven Reisekosten, werden ihnen durch die Zentralkasse ausbezahlt. Die Rechnungsstellung für die Billettspesen und für allfällige Unterkunftskosten ist dem ZV zusammen mit dem Inspektionsbericht einzureichen.

Für die **Felddienstübung in Uniform** ist auf alle Fälle eine Bewilligung zum Tragen der Uniform bei der Gruppe für Ausbildung des EMD (über den ZV) einzuholen, und zwar *auch dann*, wenn eine Felddienstübung im eigenen Kantonsgebiet stattfindet; vgl. Verfügung des EMD Nr. 6960.52 vom 10. 9. 1946, Ziffer I, Absatz A, Ziff. 3a und d, wovon die Sektionen seinerzeit ebenfalls ein Exemplar erhielten.

**Ausserdienstliche Tätigkeit der Fl.- und Flab.-Funker**

Wir haben unsere Sektionen kürzlich über die beabsichtigte erweiterte ausserdienstliche Tätigkeit der Fl.- und Flab.-Funker im Rahmen des EVU orientiert. Heute können wir nun bekanntgeben, dass die bezüglichen Unterhandlungen zu einem guten Abschluss führten und die in jenem Schreiben erwähnte Werbeaktion bei den Fl. Fk. einsetzen wird.

Die Sektionen sind daher ersucht, uns über das weitere auf dem laufenden zu halten.

**Uebergabe der Redaktion des «PIONIER»**

Wie im Texteil dieser Ausgabe ersichtlich ist, wird der Zentralsekretär auf 1. Juli d. J. die Redaktion an Kamerad A. Häusermann, Zürich, übergeben, was verschiedene Umstellungen in der Organisation zur Folge haben wird. Die bezüglichen Weisungen werden wir im «PIONIER» Nr. 7 geben. Die Sektionsmitteilungen und die Mutationsmeldungen für Nr. 7 sind, zwecks gemeinsamer Erledigung, noch an die bisherige Adresse zu senden.

**Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen:**
**Zentralvorstand.**

*

**Journées suisses des ss-off. 1948 (SUT)**

Les indications provisoires concernant le nombre des participants à la SUT sont bien maigres encore, bien qu'elles aient été demandées pour fin avril.

Se sont annoncés: *Aarau:* pas d'inscriptions; *Genève:* 1 patrouille radio, 1 patrouille tf.; *Lenzbourg:* 12 hommes pour les concours radio; *Rapperswil:* pas d'inscriptions; *St-Gall:* très pris par l'organisation des jeux, annonce provisoirement 1 chef sta. radio; *Thoune:* pas d'inscriptions; *Uzwil:* 2 sta. radio, 4 chefs sta. radio, 4 tg., 4 chiffreurs, 4 candidats au «Blitz», 1 patr. tf. (bravo!); *Zoug:* 1 patr. radio, 1 chef sta. radio, 2—3 tg., 1 mécanicien radio, 4 candidats au «Blitz» (très bien aussi!).

Mais où sont donc les autres sections? Nous attendons leurs réponses, ainsi que les propositions pour des experts (voir n° 5 du «Pionier»).

**Journées cantonales des ss-off. de Zurich et Schaffhouse**

A Meilen auront lieu ces journées les 12/13 septembre 1947. Des centaines d'inscriptions sont parvenues. Le CC a décidé d'inviter nos sections de ces deux cantons à participer également à ces journées. Soit qu'un nombre limité de participants essaieront là le réglement des concours de St-Gall, comme galop d'essai.

**Inspections des exercices en campagne**

Comme il l'a été dit à l'Assemblée des délégués, une circulaire avait été adressée aux cdts. d'unités, afin d'obtenir un certain nombre d'experts pour les exercices en campagne. Nous espérons qu'ainsi un contact plus étroit pourra avoir lieu entre les cdts. et les sections de l'AFTT.

Les réponses reçues jusqu'ici sont toutes très favorables, et nous remercions ici les officiers qui veulent bien nous prêter leur aide.

Voici, *pour la Suisse romande,* les officiers qui ont bien voulu jusqu'ici nous offrir leurs services (sans parler de ceux qui, depuis longtemps, sont connus des comités cantonaux):

*Berne et Fribourg:*

Cap. F. Bolli, Cdt. cp. mot. radio 27,
Hess-Strasse 12, Liebefeld-Berne;
Cap. P. Jotterand, Cdt. cp. mot. tg. 24,
Landoltstrasse 29, Berne;
Plt. J. Schlageter, Cdt. ad int. cp. radio mont. 3,
Segantinistrasse 9, Berne.

*Lausanne et Genève:*

Cap. W. Caspar, Cdt. cp. tg. mont. 10,
Chemin du Levant 111, Lausanne;
Cap. Ch. Zeh, Cdt. cp. mot. radio 31 (of. instr. Génie),
Avenue Doyen Bridel, Territet;
Plt. H. Hefermehl, cp. radio mont. 12,
«Le Panorama», Mont-Pèlerin.

La section intéressée s'adressera directement à MM. les officiers pour leur demander s'ils seraient disposés à fonctionner comme experts. Si oui, elle leur transmettra le règlement des exercices en campagne.

Les frais et déplacements de MM. les officiers seront payés par la caisse centrale. La question des frais est en discussion avec le Service du Génie. Les comptes des frais de voyage et logement seront envoyés au CC avec le rapport sur l'exercice.

**Exercices en campagne en uniforme**

Lors de ces exercices, il est indispensable de demander une autorisation au Service de l'Instruction du DMF (par le CC); et ceci aussi lorsque l'exercice a lieu dans le canton.

**Rédaction du «PIONIER»**

Comme on a pu le voir dans le texte même de ce numéro, c'est notre camarade Häusermann qui reprend la rédaction du «Pionier» à partir du 1er juillet. Ceci aura pour conséquences un certain nombre de modifications d'ordre pratique qui seront précisées dans le n° 7 de notre organe.

**Comité central.**

## Sektion Aarau

*Offizielle Adresse: Hptm. H. Kraft, Ober-Muhen. Postcheck VI 5178*

**Besichtigung des Landessenders Beromünster am 15. Juni 1947**

Abfahrt in Aarau ca. 0845 Uhr. In Lenzburg werden Kameraden der dortigen Sektion zu uns stossen. Ankunft in Beromünster ca. 1000 Uhr. Hier bleibt Zeit zur Besichtigung des Städtchens und der Umgebung sowie für das Mittagessen nach eigener Wahl. 1330 Uhr Besammlung beim Landessender (ca. 30 Minuten vom Städtchen entfernt). Nach der Besichtigung wieder frei bis zur Rückfahrt um ca. 1700 Uhr. Ankunft in Aarau ca. 1845 Uhr. — Um das Kollektivbillett bestellen zu können, ersuchen wir Sie, sich, unter Angabe der Anzahl Personen, bis zum 9. Juni beim Präsidenten der Sektion anzumelden. Den Angemeldeten werden hierauf die genauen Zeiten mitgeteilt.

**Mitgliederbeiträge**

An der DV in Zug wurde der Zentralbeitrag auf Fr. 1.50 pro Mitglied erhöht und das Abonnement des «Pioniers» auf Fr. 3.—. Wir sehen uns daher ebenfalls gezwungen, den Sektionsbeitrag zu erhöhen, und zwar für Aktivmitglieder auf Fr. 7.— und für Jungmitglieder auf Fr. 4.— (für Jungmitglieder, die nach dem 1. April 1947 eingetreten sind: Fr. 3.50). Wir weisen darauf hin, dass im Sektionsbeitrag das Abonnement des «Pioniers» und der Beitrag an den ZV inbegriffen sind. Wir bitten Sie, den Beitrag auf unser Postcheckkonto VI 5178 einzuzahlen, worauf wir die Mitgliederkarte zustellen werden.

**Bericht zur Besichtigung der Telephonzentrale Aarau**

14 Teilnehmer. — Unter der sehr guten Führung von Hrn. Pfister, dem wir an dieser Stelle nochmals den besten Dank aussprechen, durften wir in mehr als zwei Stunden Einblick erhalten in den interessanten und komplizierten Aufbau und die Einrichtung einer automatischen Zentrale. Insbesondere freute uns die zahlreiche Teilnahme von Jungmitgliedern, und wir hoffen, sie auch bei den anderen Veranstaltungen wieder zu sehen.

*Der Vorstand.*

## Sektion Baden UOV

*Offizielle Adresse: Postfach 31 970, Baden*
*Telephon (Gfr. Bachmann) Geschäft 2 51 51, intern 866*
*Privat 2 47 19, Postcheck VI 2683*

Parallel zu den **Sendeübungen** mit unserer TL-Station findet jeweils am Donnerstagabend, von 2000—2130 Uhr, ein **Uebungskurs für Aktivfunker** statt.

Senderaum: Ueber der Turnhalle Burghaldenschulhaus. Eingang: Burghaldenstrasse.

Kurslokal: Physikzimmer, Burghaldenschulhaus.

*Der Vorstand.*

## Sektion Basel

*Offizielle Adresse: Dr. W. Kambli, Bettingerstrasse 72, Riehen Telephon Privat 9 63 48, Geschäft 2 38 10; Postcheck V 10 240*

**Ausserordentliche Generalversammlung**

am 23. Juni, 2000 Uhr, im Restaurant «Kunsthalle», 1. Stock.

Haupttraktandum: Erhöhung des Mitgliederbeitrages. — Anschliessend an den geschäftlichen Teil wird uns Herr Major Métraux in einem Vortrage seine Beobachtungen anlässlich einer Mission an die Kriegsfront 1945 schildern.

**Morsekurs für Aktivfunker aller Waffen**

Jeweils Montag und Donnerstag, 1930 Uhr, im «Pionierhaus», Parterre.

**Sektionssender**

Unter vereinten Kräften wurde am 14. Mai die Antenne hochgezogen. Nach erfolgter Abnahme durch die PTT wird uns dann das Rufzeichen zugeteilt, und dann kann's losgehen!

**Jubiläumsfeier**

Die Vorarbeiten zu diesem Anlasse stehen vor dem Abschluss. An euch liegt es nun, Kameraden, das Datum zu merken: 8. November 1947! *-GS-*

## Sektion Bern

*Offizielle Adresse: Postfach Transit Bern. Telephon (Major Glutz) Geschäft 6 22 87, Privat 4 71 04. Postcheck III 4708*

**Monatsversammlung vom 16. 5. 1947**

Die leider nur von ca. 30 Mitgliedern besuchte Monatsversammlung nahm einen flotten Verlauf, hätte aber einen grösseren Aufmarsch verdient. — In die Kommission für die Organisation der Jubiläumsfeier wurden einstimmig gewählt die Kameraden: Hagen, Friedli, Jost, Hagmann, Bättig, Stucki, Flügel K., Tschanz, und von Amtes wegen der Sektionspräsident.

Anschliessend folgte der sehr interessante Vortrag von Herrn Oberstlt. Küenzi über «Neue Waffen». An Hand von instruktiven Lichtbildern konnte uns der Referent eine grosse Zahl neu entwickelter Waffen erklären. Ich möchte nicht unterlassen, dem Referenten auch an dieser Stelle für seine Bereitwilligkeit, einen Vortrag in unserem Kreise zu halten, bestens zu danken.

**Bergrennen Guggersbach—Guggisberg des ACS**

Am Samstag, 17. Mai, trafen sich 4 Kameraden um den Verbindungsdienst am Bergrennen des ACS zu übernehmen. Mit Kleinfunkgeräten stellten wir in einem 3er-Netz die Verbindung vom Start zum Ziel und einem Posten auf der Strecke her. Die Verbindungen funktionierten gut. Bald konnten wir dem Rennleiter «Strecke frei!» melden. Die Wagen, vom kleinen Fiat bis zu den grossen Alfa-Romeo-Kompressoren, konnten starten. Sobald vom Zwischenposten die Durchfahrt eines Wagens gemeldet wurde, startete der nächste. Plötzlich eine Meldung von der Strecke: Fahrer 84 gestürzt, Halt! Doch meldete sich James wieder; der Unfall war für den Fahrer noch glimpflich abgelaufen. Nach zweimaligem Ueberrollen kam der Wagen wieder auf die Räder zu stehen und der Fahrer wurde nur leicht verletzt. Es war eine grosse Beruhigung für die Frau des Fahrers, die sich am Start befand, ein paar Worte mit ihrem Manne über unsere Funkverbindung sprechen zu können. — Nach einem feudalen Nachtessen in Guggisberg fuhren wir vier Funker in später Stunde wieder Bern zu.

**«Quer durch Bern» vom 18. 5. 1947**

Am Sonntagmorgen waren schon wieder vier Kameraden aufgeboten, um den Reportagedienst am «Quer durch Bern» durchzuführen. Eine moderne Sendestation wurde auf einen Lastwagen montiert. Der Empfänger auf dem Sportplatz konnte direkt die vorhandene Lautsprecheranlage speisen. Der Reporter auf dem Wagen konnte so den Verlauf der verschiedenen Rennen laufend den Zuschauern auf dem Sportplatz mitteilen. Alles klappte vorzüglich. Als Anerkennung für den nun schon seit vielen Jahren durchgeführten Verbindungsdienst erhielten wir einen Keramik-Teller.

**Grand-Prix 1947 und Eidgenössisches Turnfest in Bern**

Kameraden, für die einwandfreie Durchführung des Telephondienstes fehlen uns noch Mitarbeiter. Füllt die Anmeldeformulare aus und sendet sie ein! *Zi.*

## Sektion Emmental

*Offizielle Adresse: W. Aeschlimann, Technikumstrasse 5, Burgdorf Telephon Privat 12 19*

**Sendelokal**

Der Gemeinderat von Burgdorf hat uns in zuvorkommender Weise ein Zimmer in der Gsteigturnhalle, Burgdorf, zugewiesen. Die Einrichtung wird von den in Burgdorf wohnenden Funkern und Jungmitglieder während den Sommerferien des Gymnasiums durchgeführt werden, währenddem die Antenne vom EW Burgdorf erstellt werden wird.

**Finanzielles**

Es wurden uns folgende Gründungsbeihilfen zugewendet: Von der Militärschützengesellschaft Fr. 10.—, vom Gemeinderat Fr. 200.—, von der DV des EVU Fr. 50.—.

Allen diesen Spendern sei hiermit herzlich gedankt. Die Einrichtung des Senderaumes ist also finanziell gesichert, um so mehr, als uns Kamerad Ludwig die Eisenrohre für die Antennenanlage schenken will, was eine Ersparnis von zirka Fr. 100.— ausmacht. Auch hierfür unsern herzlichen Dank.

**Schwarzenburg**

14 Aktiv- und Jungmitglieder sowie 3 arme Werbeobjekte als Gäste haben am 17. Mai den Sender Schwarzenburg besichtigt. Mit grossem Interesse haben wir diesen Grossbetrieb kennengelernt, wo die Probleme so viel komplizierter sind als bei unserer Militärfunkerei.

**Felddienstübung**

Im Sommer wird nochmals eine grössere Uebung abgehalten werden, diesmal voraussichtlich im obern Emmental. Ich bitte alle, das nächstens eintreffende Zirkular genau durchzulesen und die beigefügte Karte mir sofort zuzustellen.

**Funkerkurse**

Am 29. März schloss der Vorunterrichtskurs mit der Leistungsprüfung ab. Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden. Die kurz vorher abgehaltenen Sonderprüfungen zeigten folgende Resultate: von 9 Angemeldeten haben 3 den Silbernen Blitz (alles Jungmitglieder), 3 die Anerkennungskarte erworben, und 3 werden es nächstes Jahr noch nachholen.

Da bis jetzt keine Anmeldungen für einen Aktivfunkerkurs eingegangen sind, wird er bis auf weiteres nicht eröffnet. *-ae-*

## Sektion Glarus

*Offizielle Adresse: Kpl. R. Staub, Fest. Wacht Kp. 14, Kaserne Glarus. Telephon 5 10 91*

**Morsekurse Glarus**

Jeden 1. Freitag im Monat, 1930—2100 Uhr: Repetitionsabend für Jungfunker.

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 1930—2100 Uhr: Aktivfunkerkurs.

Zimmer 30 oder 31, Kaserne Eisfeld, Glarus.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht der Kursleiter.

Unser Jungmitglied *Armin Madöry* hat an der Leistungsprüfung den silbernen Funkerblitz erworben, wozu wir ihm bestens gratulieren. *St.*

## Sektion Kreuzlingen UOV

*Offizielle Adresse: Franz Brunner, Graberweg, Kreuzlingen Postcheck VIIIc 2238 (UOV)*

**Mitgliederbeiträge**

In den nächsten Tagen werden die Einzahlungsscheine verschickt. Kameraden, erleichtert unserem Kassier die Arbeit und zahlt die Mitgliederbeiträge prompt ein! *Aktive* Fr. 7.—, *Jungmitglieder* Fr. 3.50.

**HG-Werfen**

Im Monat Juni führt der UOV wieder das Handgranatenwerfen durch. Der Vorstand erwartet eine rege Beteiligung der Aktiven unserer Sektion. Das HG-Werfen findet statt: Samstag, 7. Juni, 1400—1700. Ort: beim Schreiberschulhaus. Sonntag, 15. Juni, 0600—0830. Ort: beim Schreiberschulhaus.

**Gewehr- und Pistolenschiessen**

Bei dem im Monat Juni/Juli zur Durchführung gelangenden Gewehr- und Pistolenschiessen erwartet der Vorstand ebenfalls eine rege Beteiligung. *Datum:* 28. Juni nachmittags, 13. Juli, vormittags. *Ort:* Schießstand, Kreuzlingen. — Einladungen werden noch versandt.

**Voranzeige**

Unsere Felddienstübung findet wieder mit dem UOV am 9./10. August im Gebiet Heiden—Walzenhausen—Meldegg statt. Kameraden, reserviert euch heute schon dieses Datum!

*-FB-*

## Sektion Lenzburg UOV

*Offizielle Adresse: Wm. Albert Guidi, Typograph, Lenzburg*
*Telephon Geschäft 8 10 53. Postcheckkonto VI 4914 (Ueberm. Sekt.)*

**Trainingskurs für Aktivfunker**

Jeden Mittwoch und Donnerstag, von 2000—2200 Uhr, im Uebungslokal, Gewerbeschulhaus, Lenzburg.

**Sektionssender Fl — 18**

Funkverkehr jeden Mittwoch, von 2015—2200 Uhr, Wellenlänge 1420 m, Rufzeichen HBM 20/C 7 Y.

**Kurzwellennetz**

Baden—Lichtensteig—Uster—Lenzburg.

Funkverkehr jeden Donnerstag, von 2000—2200 Uhr. Frequenz 3350 kHz, Rufzeichen HBM 20/LE 3.

**Besichtigung des Landessenders Beromünster am 15. Juni 1947**

Gemeinsam mit der Sektion Aarau. Näheres siehe Mitteilung der Sektion Aarau. Zirkular folgt. *-St-*

**Jahresbeitrag**

Es stehen immer noch etliche Beiträge aus. Ich bitte um Einzahlung auf Postcheckkonto VI/4914 bis spätestens zum 15. Juni 1947, nachher erfolgt Einzug per Nachnahme, plus Spesen. Beitrag für Aktive Fr. 7.—, Passive Fr. 5.—, Jungmitglieder Fr. 3.—. Benützt bitte den grünen Einzahlungsschein! *Der Kassier.*

**Kurzbericht über die I. und II. Felddienstübung**

An den beiden Uebungen konnten total 25 Mitglieder (19 Aktiv- und 6 Jungmitglieder) begrüsst werden. Die I. Uebung vom 3./4. Mai fand im Raume Lenzburg und Umgebung statt. Eingesetzt wurden 3 K-Geräte, 2 opt. Signalstationen, 1 TL als Rundspruchstation und 1 PW. — Distanzen der Funkverbindungen 3—7 km, Signalverbindung 6 km. Mehrere Rundsprüche und Wellenwechsel gaben den Funkpatrouillen zu arbeiten. Dauer der Uebung (Nachtübung) 1630 bis 0600 Uhr. Als Inspektor amtete Herr Hptm. Wydler, Kommandant der Mot. Tg. Kp. 27.

Die II. Uebung vom 10. und 11. Mai fand in der Gegend von Wildegg—Oberflachs—Sandacker—Zeihen—Hornussen—Effingen statt, gemeinsam mit den UOV Frick und Lenzburg. Eingesetzt wurden 3 Funk-Patr., ausgerüstet mit je 1 K-Gerät, 1 opt. Signalstation und 1 PW. — Unsere Aufgabe war, zwischen den Uebungsleitern UOV-Frick und UOV-Lenzburg das Verbindungsnetz herzustellen. Die feindlichen Aktionen zwischen Rot und Blau verursachten uns verschiedene Standortwechsel, die per PW. rasch durchgeführt werden konnten. Der Funkbetrieb war auf Tg. und Tf. sehr rege. Trotz des hügeligen Geländes konnten Tf.-Verbindungen über 7 km störungsfrei durchgeführt werden. Gearbeitet wurde im Dreiernetz. Dauer der Uebung am ersten Tag: 1400—2100 Uhr. 2115 Uhr war Nachtessen in Zeihen, mit anschliessender Kameradschaftspflege. Am zweiten Tag war 0645 Uhr Tagwache, Morgenessen, und 0730 Uhr wurde die Uebung fortgesetzt, die bis 1100 Uhr dauerte. In Effingen war Uebungsabbruch, Uebungsbesprechung durch die Herren Inspektoren, Oberstlt. Haefliger, SUOV, und Oblt. Baumgartner, EVU. 1200 Uhr konnte das Funkertrüpplein in Lenzburg entlassen werden. Das schöne Wetter, die Gegend, die interessante Arbeit und gute Kameradschaft halfen mit zum guten Gelingen der Uebung. Hoffen wir, dass bei der nächsten Uebung eine grössere Beteiligung der Aktivmitglieder zu erwarten ist. — Als Anerkennung für die geleistete Arbeit wurden die Kosten für Verpflegung von unserer Kasse übernommen. *-St-*

## Sektion Luzern

*Offizielle Adresse: Oblt. H. Schultheiss, Chalet Heimeli, Ebikon*
*Telephon Privat 2 33 22, Geschäft 2 15 00. Postcheckkonto VII 6928*

**Sektionssender**

Die Vorbereitungsarbeiten für den Sendebetrieb unserer Sektion sind in vollem Gange, und wir hoffen, dass kurz nach Erscheinen dieses «Pioniers» die ersten Ausstrahlungsversuche vorgenommen werden können. Bis es aber so weit war, brauchte es allerhand Arbeit.

Vorerst musste die alte Antennenanlage auf dem Säli-Pestalozzi-Schulhaus abgeprotzt werden. Sie war so solid gebaut, dass wir unsere Mühe hatten, die Verankerungen zu lösen. Alsdann musste das Material nach Horw transportiert, die örtlichen Verhältnisse genau abgeklärt und für den Bau der Antenne die notwendigen Messungen vorgenommen werden. Erst dann konnte der Mast gesetzt und die Antenne hochgezogen werden.

Kamerad Meister Egon stellte uns seine grossen Fachkenntnisse erneut zur Verfügung, und wir gestehen gerne, dass wir ohne ihn grosse Schwierigkeiten gehabt hätten. Auch der Verkehrsleiter setzte sich für die Sache voll und ganz ein. Wir werden ihm demnächst Puder kaufen, damit er seine für unsere Sektion wundgelaufenen Füsse behandeln kann...

*-JG-*

## Sektion Mittelrheintal UOV

*Offizielle Adresse: Max Jta, Obergasse 165, Altstätten (St. Gallen)*

Ich bedaure sehr, dass sich nicht mehr Kameraden für den **Aktivfunkerkurs** angemeldet haben. Vermutlich hat der eine oder andere den Anmeldetalon verlegt. Anmeldungen können jederzeit an mich gerichtet werden. Der Kurs findet im Schulhaus Heerbrugg (Handfertigkeitszimmer) statt. Genaue Angaben werden euch frühzeitig zugestellt werden.

Jeder Funker sollte so viel Ehrgeiz haben, dass er mit guten Morsekenntnissen zum WK. einrückt.

Eventuelle Bahnspesen vom Wohnort zum Kursort und zurück werden vergütet (halbe Taxe). *-j-*

## Sektion Seebezirk UOV Rapperswil

*Offizielle Adresse: Alwin Spörri, Rosenstrasse 519, Rüti (Zürich)*

**Aktivfunkerkurse**

Nächste Kursabende sind: 6. und 20. Juni sowie 4. und 11. Juli.

Ich möchte allen Kameraden diesen Kurs nochmals in Erinnerung rufen, mit der kameradschaftlichen Bitte, denselben in vermehrtem Masse zu besuchen. Er findet jeweilen Freitag, von 1930—2100 Uhr, im Sekundarschulhaus Rapperswil statt (Physikzimmer).

**Sektionsstation**

Leider war es mir nicht möglich, bis zum Redaktionsschluss das Sendeprogramm mit den Sendezeiten aufzustellen. Zu gegebener Zeit wird dies durch Zirkular erfolgen. *-ASP-*

## Sektion Schaffhausen

*Offizielle Adresse: Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen*
*Telephon Privat 5 38 06, Geschäft 5 30 21. Postcheck VIIIa 1661*

**Funkverkehr**

Wir verkehren jeden Mittwoch ab 2000 Uhr mit der Sektion Winterthur auf den Wellen 620 und 1030 m. Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich an den Uebungen zu beteiligen,

um auf der Höhe zu bleiben. Nicht nur die guten Telegraphisten sollen kommen, wir benötigen auch sichere Leute im Chiffrierdienst, und auch diejenigen sind uns willkommen, die wieder einmal Funkbudenluft und -geist einatmen möchten. Darum: jeden Mittwoch, auf ins Zeughaus, 1. Stock!

**Aktivfunkerkurs**

Jeden Donnerstag,1930—2100 Uhr, im Physikzimmer der Kantonsschule. *j.*

## Sektion Solothurn

*Offizielle Adresse: Paul Hofmann, Jurastrasse 146, Luterbach Telephon Privat 3 61 71. Postcheck Va 933*

**Quartalsversammlung**

Ende Juni; Näheres durch Zirkular.

**Aktivfunkerkurs**

Gemäss Weisung der Abt. für Genie haben die Funkertrainingskurse wieder begonnen. Der Sendebetrieb findet jeden Freitag in der Alten Kantonsschule statt.

Werbet neue Kameraden! Nichtmitglieder sind zur Teilnahme kameradschaftlich eingeladen.

**Verschiedenes**

Unser langjähriger Präsident, Gefr. Karl Vetterli, wurde anlässlich der DV. in Zug für seine geleistete wertvolle Arbeit Ehrenmitglied des EVU ernannt. Wir gratulieren unserem Kameraden Karl Vetterli von ganzem Herzen.

**Monatshock**

Freitag, den 6. Juni 1947, 2000 Uhr, im Stammlokal, «Metzgerhalle». Anschliessend findet ein Kegelabend statt. *Ho.*

## Sektion St. Gallen UOV

*Offizielle Adresse: V. Häusermann, Obere Berneckstrasse 82a, St. Gallen. Telephon Geschäft 2 74 14*

**Tätigkeit im Juni**

*Sektionssender HBM 13* F 1 940 m BK 2.
F 2 1380 m H 8 N.

4. Juni: Verkehrsübung mit Winterthur,
11. Juni: Verkehrsübung mit Uzwil,
26. Juni: Verkehrsübung mit Rapperswil.

Sendezeiten: 2000—2130 Uhr.

Sendelokal: EMPA, Unterstrasse 11, Eingang Hofseite.

Es haben schon eine schöne Anzahl Kameraden die Sendeprüfung bestanden. Wir erwarten, dass auch noch die anderen Aktivfunker diese Prüfung ablegen; es ist nur zu ihrem Vorteil, wenn sie nicht aus der Uebung kommen.

Der Besuch der Sendeabende im Monat Mai war durchweg sehr gut (6—8 Teilnehmer).

**Trainingskurs für Aktivfunker**

Dieser findet gleichzeitig wie die Sendeabende im Hörsaal I der EMPA statt.

**Schiessen** (Schiessplatz an der Sitter)

7./8. Juni: Eidg. Feldschiessen, 300 m und 50 m.
28. Juni: 3. Bundesübung.
(Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!)

Kameraden! Benützt diesen 28. Juni, um eure Schiesspflicht zu erfüllen. Voraussichtlich wird nur noch am 24. August eine letzte Bundesübung stattfinden. *-VH-*

## Sektion Thun

*Offizielle Adresse: Fw. W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg Tel. Geschäft 2 47 26, Privat 2 34 54 (Sekretär); Postcheck III 11334*

**Aktivfunkerkurs**

Da bis heute die Beteiligung ganz gering, besser gesagt «null» ist, haben wir uns entschlossen, den Aktivfunkerkurs vom Mittwoch auf den *Freitag in die Schadau* (Senderlokal) zu verlegen. Ab 6. Juni: Aktivfunkerkurs in der Schadau, 2000 Uhr.

**Sektionssender,** HBM 30 auf 950 m

Jeden Freitag, um 2000 Uhr, ausgenommen am 1. Freitag im Monat.

**Schiessen**

Kameraden, erfüllt die Schiesspflicht sobald wie möglich!

**Karten- und Kompasskurs**

Wo sind die Anmeldungen? *wt.*

**Felddienstübung vom 26. und 27. 4. 1947**

Bestand: 16 Aktive, 7 Jungfunker, 4 Mot.-Fahrer. Genau nach Tagesbefehl konnte bei äusserst günstigem Wetter um 1500 Uhr unser Det. mit dem UOV im Eichbühl dem Inspektor des UOV gemeldet werden. In rascher Folge wurden die Arbeiten den einzelnen Stationsmannschaften zugewiesen. Durch einen kleinen Regiefehler konnte leider die vorgesehene Dislokations-Verbindungsübung nicht gespielt werden. Der Mot.-Off. hatte für ca. 1½ Stunden die Fahrzeuge in Fliegerdeckung befohlen, dadurch waren unsere Fahrzeuge eben nicht zu unserer Verfügung.

Nach 1630 Uhr wurden die verschiedenen Fahrzeuge auf die Reise nach Eriswil geschickt. In rassiger Fahrt ging es über Oberdiessbach—Konolfingen—Schafhausen—Ramsei ins schöne Napfgebiet. Um 1815 Uhr war noch eine Fk.-Verbindung für den UOV (Wasen—Fritzenfluh) bereitzustellen. Um ca. 2100 Uhr war Nachtessen in Eriswil. Gemäss Tagesbefehl sollte um 2300 Uhr Nachtruhe sein. Da jedoch die Atmosphäre zur kameradschaftlichen Nachtarbeit ganz gut war, wurde die Geisterstunde leicht überschritten.

Um 0645 Uhr war Morgenessen und um 0800 Uhr Befehlsausgabe zur techn. Arbeit. Bis gegen 1200 Uhr herrschte ganz flotter Betrieb. Auch das Wetter war ideal für eine solche, gross angelegte Uebung. Nach dem Mittagessen in der Hornbachpinte begaben wir uns rechtzeitig auf die Heimfahrt. Zum Teil auf recht staubigen Strassen über Signau—Eggiwil-Röthenbach—Schwarzenegg erreichten wir um 1610 Uhr Thun. Nach der Materialabgabe in der Schadau konnte um 1645 Uhr die Sektion entlassen werden.

Der Schreibende möchte an dieser Stelle allen Kameraden (einer kam sogar von der österreichischen Grenze her), die sich für die Uebung zur Verfügung gestellt haben, den herzlichsten Dank aussprechen. Besondern Dank auch den Herren Offizieren, die uns mit Rat und Tat mitgeholfen haben, die Uebung gut durchzuführen. *wt.*

## Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

*Offizielle Adresse: R. Ambühl, Wilerstrasse 59, Oberuzwil Postcheckkonto IX 1712 (UOVU)*

**Aktivfunkerkurs**

Kursabend: Jeden Mittwoch, 1900 Uhr, im Sendelokal.

**Sektionssender**

Sendeübungen: Jeden Mittwoch, 2000—2200 Uhr.

Sendelokal: Flawilerstrasse, Ausserdorf, Oberuzwil (Handharmonika-Schule Felix), Eingang durch die Waschküche.

**Exkursion**

Für die vorgesehene Exkursion in die EMPA St. Gallen gingen leider zu wenig Anmeldungen ein, so dass diese Veranstaltung nicht durchgeführt werden konnte. Sie wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben und eventuell gemeinsam mit der EVU-Sektion Mittelrheintal durchgeführt.

**Monatshock**

Wir treffen uns am 18. Juni 1947 um 2100 Uhr im heimeligen Lokal «zur Linde», Oberuzwil. Offizielle Ernennung der «Linde» zum Stammlokal und Einweihung der Stammtischstandarte.

**Felddienstübung vom 18. Mai 1947**

Eine in allen Teilen gelungene Uebung liegt hinter uns. Trotz feuchter Stimmung des Wettergottes besammelte sich am Sonntagmorgen 0545 Uhr ein kleines Trüppchen von acht Mann der Uebermittlungssektion beim Bahnhof Uzwil, um gemeinsam mit dem UOV Untertoggenburg zu der Uebung

im Raume Heiden zu starten. Es war eine Uebung, die mit Recht mit «Funker beim Telephonbau» betitelt werden konnte und uns im schwierigen Gelände manche Tücken des Leitungsbaues zum Bewusstsein brachte.

Mit der Hoffnung, dass der launische Wettergott ein Einsehen habe, fuhren wir per Bahn nach Rorschach, wo wir bereits die gestiftete Zwischenverpflegung «Wurst und Bürli» bei einem Zwangsaufenthalt in Kalorien umwandelten. Dann brachte uns das Heiden-Bähnli zum Ausgangspunkt unserer Uebung: Heiden. Die taktische Annahme beruhte auf einem Vernichtungskrieg gegen den in Auflösung begriffenen Feind. Nach kurzer Lagebesprechung und Befehlsausgabe meldete sich der Nachrichtenzug zum Bau der befohlenen Telephonlinie ab, während die Kompagnie in den Angriffsraum vorrückte. Nachdem wir den Ausgangspunkt (Beobachtungsposten) erreicht und feldmässig eingerichtet hatten, begann die Baumannschaft mit dem Verlegen der Gefechtsdrahtleitung. Bald waren wir «Drahtlosen» mit dem Draht vertraut und der Bau ging trotz «Fliegerangriff» und feindlicher Störaktion rasch vor sich. Das hügelige, bewaldete Gelände war dabei sehr zu unserem Vorteil, da wir die vielen Deckungsmöglichkeiten gut ausnützen konnten. Das abwechslungsreiche Gelände bot uns aber auch Gelegenheit, alle Schikanen des Leitungsbaues und der Trassewahl anzubringen. Zudem verlegten wir die Linie, wie befohlen, genau nach Karte, was uns ermöglichte, uns auch noch im Kartenlesen zu üben. Pünktlich auf die befohlene Zeit erreichten wir nach strengem Bau den Endpunkt der Linie. Alle Linienkontrollen waren gut und die Verbindung einwandfrei. Auf der Gegenseite des Tales konnten wir unsere Kp. bei den letzten Vorbereitungen zum Angriff beobachten. Wir meldeten dem Kdt. die Einsatzbereitschaft der Linie, der nun so seine Befehle erteilen und den Angriff im günstigsten Moment auslösen konnte. Pünktlich auf die befohlene Zeit erfolgte unser Fliegerangriff, der auch sofort den Angriff der Bodentruppen zur Auslösung brachte. Ueber dem Tal war die Hölle los, die Grenadiere erstürmten unter kräftigem Feuerschutz der MGs die ersten Häusergruppen von Ladern und warfen den Feind nach kurzem Kampf über Ladern hinaus, um gleichzeitig die dahinterliegende, wichtige Kuppe zu stürmen und zu sichern. Durch den Beobachtungsposten wurde gemeldet, dass sich seitlich abgedrängte, feindliche Kräfte wieder sammeln und zum Gegenangriff auf unsere linke Flanke formieren. Sofort wird der linke Feuerzug zur Vernichtung und Auflösung dieser Kräfte eingesetzt und diese nach Heiden zurückgeworfen. Im nachfolgenden Entfaltungsmarsch Richtung Heiden meldete der Beobachtungsposten seine Beobachtungen dem Kdt., der so die Möglichkeit hatte, seine Züge und Patrouillen entsprechend zu korrigieren. Damit war unsere Aufgabe der Nachrichtenübermittlung erfüllt und gleichzeitig um 1330 Uhr der Uebungsabbruch gegeben. Im Blitztempo wurde ein Teil der Linie abgebrochen und nachher zur verdienten Mittagsverpflegung eingerückt. Anschliessend konnten wir in der kurzen Uebungsbesprechung und Kritik das Lob des Uebungsleiters, Herrn Oblt. Saxer, entgegennehmen. Auch der techn. Uebungsleiter des UOV, Herr Hptm. Dostmann, Kdt. einer Kp. in diesem Abschnitt, und Herr Lt. von May, Inspektor unserer Uebung, sprachen sich lobend über den raschen Bau der Linie und die einwandfrei funktionierende Telephonverbindung aus. Während wir unsere Linie fertig abbrachen, marschierten die Kameraden des UOV nach Rorschach hinunter, zu denen wir nach tollkühner Fahrt im offenen Rollwagen der Heiden-Bahn wieder aufschlossen. Für die Beteiligten an dieser Fahrt wird diese ein unvergessliches Ereignis bleiben, und sie war für uns ein würdiger Abschluss unserer Uebung. Um ein schönes Erlebnis reicher, kehrten wir alle wohlbehalten heimzu. *-RA-*

## Section Vaudoise

*Adresse officielle: F. Chalet, rue Ecole de Commerce 6, Lausanne*
*Téléphone Appt. 2 46 24. Compte de chèques II 11718*

**Sortie en campagne**

Ensuite d'indsiponibilité de quelques-uns d'entre nous, la course est renvoyée au samedi 14 juin. Tous ceux que cela intéresse, voudront bien se rendre au local du Champ-de-l'Air, la veille, vendredi 13 juin, à 2030 h, pour recevoir tous les détails voulus, ou bien pourront se renseigner, jusqu'au 13, auprès du président Secretan (Tf. 2 05 75, à l'heure du repas).

**Assemblée extraordinaire de printemps**

Nous rappelons l'assemblée annoncée dans le dernier numéro du «Pionnier». Elle aura lieu le mardi 17 juin, à notre local du Champ-de-l'Air, 2015 h. Ordre du jour: Modification du statut de la section des Juniors.

**Cotisation 1947**

Le nombre des cotisations encore impayées est malheureusement grand. Que chacun s'acquitte de cette obligation dès que possible!

**Tirs**

Que chacun que cela intéresse prenne connaissance du programme donné dans le numéro de mai de notre journal.

## Sektion Winterthur

*Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur*
*Telephon Geschäft Frauenfeld (054) 7 15 55. Postcheck VIIIb 1997*

**Kassawesen**

Unser Kassier meldet, dass noch nicht alle Beiträge für das Jahr 1947 eingegangen seien. Werte Kameraden, schonen Sie Ihren Geldbeutel und ersparen Sie sich die Nachnahmespesen! Wir erwarten die noch ausstehenden Beiträge in den nächsten Tagen auf unser Postcheckkonto VIII b 1997.

**Trainingskurs für Aktivfunker**

Wer rastet, rostet! Diese Wahrheit gilt auch in vollem Masse für die Morsekenntnisse jedes einzelnen Funkers. Aus diesem Grunde führt die Abt. für Genie wiederum die Trainingskurse für Aktivfunker durch. Sie sollen uns auf die erhöhten Anforderungen im Dienst vorbereiten, und wir geben bei uns in Winterthur zugleich Gelegenheit, die Tg.-Prüfung für den Sektionssender abzulegen. Der Kurs findet statt: Jeden Freitag um 2000 Uhr im Schulhaus Altstadt, Zimmer 3.

**Sektionssender**

Endlich kann HBM 5 seine Funkbereitschaft melden. Es steht uns eine gute Anlage zur Verfügung, und wir verkehren jeden ersten Mittwoch des Monats mit der Sektion St. Gallen, sonst jeden Mittwoch mit der Sektion Schaffhausen.

Wir laden alle Mitglieder ein, an den Sendeabenden mitzumachen. Sie finden statt um 2000 Uhr in unserem Sendelokal in der ehemaligen Uhrensteinfabrik, Museumstrasse 40 (hinter dem Stadthaus). *-kh-*

## Sektion Zug UOV

*Offizielle Adresse: Oblt. A. Kaeser, Bleichemattweg 7, Zug*
*Telephon Geschäft 4 00 61, Privat 4 06 07. Postcheck VIII 39185*

**Sendebetrieb am Sektionssender** (HBM 15)

Jeden Mittwoch, von 2015—2200 Uhr, auf Welle 142 m oder 675 m.

**Aktivfunkerkurs**

Trainingsgelegenheit für Aktivfunker zur Erlangung der für den Wiederholungskurs erforderlichen Minimalbedingungen, jeden Freitag, ab 2000 Uhr, im Burgbachschulhaus in Zug.

**Schiessen**

Nächste Schiessgelegenheiten in der Schießsektion des UOV Zug:

Sonntag, den 15. Juni, 0700—1100 Uhr,
Sonntag, den 6. Juli, 0700—1100 Uhr,
Sonntag, den 27. Juli, 0700—1100 Uhr.

Schießstand: Kollermühle. — Jahresbeitrag: Fr. 2.—.

Gemäss den Weisungen des EMD sind zum Schiessen nur solche Schützen zuzulassen, die an ihrer ersten Uebung das Dienst- und Schiessbüchlein vorweisen können.

**Stamm**

Dieser findet wie immer am Mittwoch, ab 2000 Uhr, im Restaurant «Pilatus» statt. Jedermann ist stets kameradschaftlich willkommen geheissen.

**Kurzbericht über die FD-Uebung vom 4. 5. 1947**

Zusammen mit unserem Stammverein wickelte sich unsere erste Felddienstübung mit einem Trüppchen «Nimmermüden» zur besten Zufriedenheit aller Beteiligten ab. Die ganze Uebung wurde in zwei Phasen unterteilt, wobei wir im ersten Teil dem UOV zur Verfügung standen. Im zweiten Teil kamen wir Kameraden des «Aethers» voll und ganz auf unsere Rechnung.

Auf unserer Seite nahmen 12 unentwegte Aktive und 2 tapfere Jungfunker teil. Die Befehlsausgabe auf dem «Unter-Stehren» gestaltete sich sehr kurz, da unser reger Leiter Funk, Kam. Burri, die ganze Uebung lobenswert vorbereitet hatte. Per Jeep wurde die Station I/48 an ihren Standort gebracht, währenddessen die zwei weiteren Stationen, nämlich II/48 und Reg. 37 auf Schusters Rappen ihren Standort bezogen. Nach kurzer Zeit klappten die Verbindungen tadellos (bis zum Uebungsabbruch), und nun folgte Tg. auf Tg, abwechslungsweise in beiden Sendearten. Auf Befehl des KP. Reg. 37 wurden die Standorte gewechselt, jedoch die Verbindungen aufrechterhalten. Die Station I/48 rückte auf der Landstrasse von Egg gegen die «Säge» vor und bezog dort ihre neue Stellung. Die Kp. II/48 sowie Reg. 37 marschierten Richtung Unterbrunegg. Leider öffnete der Himmel allzu früh seine Schleusen, und ein ergiebiger Regen hüllte die herrliche Frühlingslandschaft in ein nasses Grau. Um 1230 Uhr wurde vom Uebungsleiter der Abbruch und die Besammlung in Unterbrunegg befohlen. Nach kurzer Besprechung am Besammlungsort, an welcher unser Experte, Herr Lt. Kopp, in schlichten Worten seiner Zufriedenheit Ausdruck gab, fand die Veranstaltung bei gemütlichem Beisammensein ihren würdigen Abschluss. Abgesehen von kleinen Fehlern, von denen man immer wieder Neues lernen kann, verlief die ganze Uebung bis ins kleinste Detail sehr gut.

An dieser Stelle sei den Kameraden Kpl. Burri (Uebungsleiter) und Herrn Lt. Kopp (Experte) für ihre grosse Arbeit bestens gedankt. Aber auch allen erschienenen Kameraden gebührt für die tadellose Haltung und ihren Einsatz zum Gelingen der reglementarischen Uebung recht vielen Dank. *K. A.*

## Sektion Zürcher Oberland, Uster

*Offizielle Adresse: Postfach 62, Uster*
*Telephon Geschäft 96 95 75 (Haffter). Postcheck VIII 30055*

**Sektionssender**

Sendeplan: Jeden Mittwoch, 2000—2200 Uhr, auf Welle 680 m. Netz: Zürich—Rapperswil—Uster.

Jeden Donnerstag, 2000—2200 Uhr, auf Frequenz 3350 kHz. Netz: Lenzburg—Uzwil—Uster.

**Aktivfunkerkurs**

Im Monat Juni beginnt ein Aktivfunkerkurs. Meldet euch zu diesen Trainingsabenden!

Voraussichtlich übernimmt unsere Sektion den **Nachrichtendienst** am Nationalen Rundstreckenrennen in Wallisellen. Reserviert den 21. und 22. Juni für diese Aufgabe, wir brauchen viele hilfsbereite Hände zum Bau eines ausgedehnten Telephonnetzes.

**Stamm**

Donnerstag, den 5. Juni, im Restaurant «Trotte». *Ha.*

## Sektion Zürich

*Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster, Zürich*
*Telephon O. Köppel, Privat 25 43 65. Postcheck VIII 15015*

**Verbindungsübung für die Jungmitglieder**

Am 1. Juni fand in der Gegend von Wetzikon eine Verbindungsübung für unsere Jungmitglieder statt. Eine Berichterstattung folgt im nächsten «Pionier».

**Stamm**

Jeden ersten Dienstag im Monat, ab 2000 Uhr, im Café «Linthescher». *Kp.*

**Kurzbericht über die Funk- und Telephonübermittlung anlässlich des «Quer durch Zürich» am 4. Mai 1947**

Der Anfrage des Kantonalen Leichtathletik-Verbandes Zürich um Uebernahme des Uebermittlungsdienstes am traditionellen Zürcher Staffellauf, hat unsere Sektion auch dieses Jahr wieder gerne Folge geleistet.

Es galt für uns, zwei Telephon- und drei Funkverbindungen (mit K-Geräten) für die Uebermittlung der Positionen der Läufer an den einzelnen Stafetten-Ablösungsplätzen zur Lautsprecheranlage am Ziel zu erstellen. Neu dazu kam dieses Jahr eine Funkverbindung vom Auto, welches vor der Spitzengruppe fuhr, ebenfalls zum Ziel. Auch diese Verbindung, welcher wir mit gemischten Gefühlen entgegensahen, hat sich zu unserem Erstaunen und zum Vorteil der Organisatoren als sehr gut erwiesen. Nur dank dieser Verbindung war es uns möglich, den zahlreichen Zuschauern am Ziel den ganzen Lauf durch die Stadt zu reportieren.

Das trübe Wetter, verschlechtert durch ziemlich kalten Wind, welcher einzelne «Freiluft-Stationen» zu winterlichen Massnahmen greifen liess, hat uns 18 Teilnehmer nicht davon abhalten können, trotzdem ein einwandfrei funktionierendes Tf.- und Funk-Netz aufrechtzuerhalten.

Der Vorstand der Sektion Zürich dankt an dieser Stelle nochmals allen Teilnehmern unserer Sektion für ihre Mithilfe. Hoffen wir, dass auch der nächstjährige Uebermittlungsdienst für diesen Staffellauf für alle Beteiligten von Nutzen und ein Erfolg sein wird. *sta.*

## Vereinigung Schweiz. Feld-Tg.-Offiziere und -Unteroffiziere

*Präsident: Hptm. H. Kölliker, c/o Generaldirektion PTT, TT-Abteilung, Bern, Telephon Geschäft (031) 6 24 31, Privat (031) 2 52 59*
*Postcheckkonto Luzern VII 11345*

**Mitteilungen des Vorstandes**

Am 27. April 1947 hielt unsere Vereinigung in Anwesenheit des Waffenches der Genietruppen, Herrn Oberstdiv. Büttikofer, und des Chefs des Uem.-Dienstes der Armee, Herrn Oberst i. Gst. Moesch, in Olten ihre ordentliche *Jahresversammlung* ab.

Der Vorstand, der seit 1945 in Luzern domiziliert war, ist zurückgetreten. Als neuer Vorort wurde Bern bestimmt, und der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

*Präsident:* Hptm. Kölliker, Armeestab, Bern GD.
Sekretär: Hptm. Halter, Stab 3. Div., Bern GD.
Kassier: Adj. Uof. Günter, Lst. Tg. Kp., Bern GD.
I. Beisitzer: Oberstlt. Wettstein, F. Tg.-Direktor, Bern GD.
II. Beisitzer: Hptm. Spahr, Ldw. Tg. Kp. 16, Bern GD.

Als Rechnungsrevisoren beliebten:
Lt. Umhang, Tg. Kp. 4, und
Adj. Uof. Meister, Lst. Tg. Kp. 40.

Der Jahresbeitrag wurde auf Antrag aus der Versammlungsmitte auf Fr. 5.— erhöht, und als nächster Tagungsort im Frühjahr 1948 wurde Neuenburg bestimmt.

Es wurde ein neues Regulativ für die Bearbeitung von Preisaufgaben genehmigt, das als wesentlichstes Merkmal den zweijährigen Turnus für Preisarbeiten einführt. Als Obmann des Preisgerichtes wurde Hptm. Kaufmann, Stab 2. AK, bestimmt, der noch vier weitere Mitglieder des Ausschusses bestimmen muss.

Herr Oberstdiv. Büttikofer sprach der Vereinigung seine Anerkennung für die regsame Tätigkeit aus, insbesondere für den auf 31. Dezember 1946 eingereichten Entwurf zu einer «Anleitung für den Feldtelegraphendienst».

Mitteilungen an den Vorstand sind inskünftig zu richten an: Präsident: Hptm. H. Kölliker, c/o Generaldirektion PTT, TT-Abteilung, Bern, Telephon Geschäft (031) 6 24 31, Privat (031) 2 52 59; Postcheckkonto Luzern VII/11345.

*Der Vorstand.*

**Communications du Comité**

Convoquée à Olten, l'*assemblée annuelle* de notre association a eu lieu le 27 avril 1947. Y assistèrent M. le Colonel-Divisionnaire Büttikofer, chef d'armes des troupes du génie, et M. le Colonel d'EMG Moesch, chef du service des transmissions de l'armée.

Le comité, domicilié depuis 1945 à Lucerne, a donné sa démission. Berne a été désigné comme nouveau «Vorort». Le nouveau comité se compose comme suit:

| | |
|---|---|
| *Président:* | Cap. Kölliker, EM de l'Armée, Berne DG. |
| Secrétaire: | Cap. Halter, EM 3e Div., Berne DG. |
| Caissier: | Adj. Sous-Off. Günter, Cp. Tg. Lst., Berne DG. |
| 1er membre adjoint: | Lt.-Col. Wettstein, Directeur Tg. de campagne, Berne DG. |
| 2e membre adjoint: | Cap. Spahr, Cp. Tg. Ldw. 16, Berne DG. |

Comme vérificateurs de compte ont été désignés:
Lt. Umhang, Cp. Tg. 4, et
Adj. Sous-Off. Meister, Cp. Tg. Lst. 40.

A la suite d'une proposition émanant du sein de l'assemblée, la cotisation annuelle fut augmentée à fr. 5.—.

C'est à Neuchâtel que se tiendront nos prochaines assises en 1948.

Le nouveau règlement pour les travaux primés a été adopté. Il est à noter que ces concours n'auront lieu que tous les deux ans. Le Cap. Kaufmann, EM 2e CA, présidera le jury et désignera 4 autres membres devant faire partie de cette commission.

M. le Colonel-Divisionnaire Büttikofer a remercié notre association pour son activité féconde. Notamment le projet «Directives pour le Service du Télégraphe de Campagne», présenté au 31 décembre 1946, a retenu toute son attention.

Toute communication destinée au comité de l'association sera dressée à l'avenir au Président: Cap. Kölliker H., c/o Direction Générale PTT, Division TT, Berne, Tf. bureau (031) 6 24 31, appartement (031) 2 52 59; compte de chèques postaux: Lucerne VII/11345.

*Le Comité*


Der wesentlich erweiterte

**GRIFF FAHRPLAN**

orientiert rasch und zuverlässig

Erhältlich an Bahnschaltern Kiosken und in Papeterien

**AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich**

**SCHUHFABRIK VELTHEIM** Aargau

**Aeschlimann & Co. AG.**

Spezialitäten

**Offiziers-Reitstiefel**

Reissverschluss-Gamaschen

Ausgangs-Gamaschen

Lackbottinen

Erstklassige Mass- und Handarbeit

Illustrierter Katalog und Vertreterbesuch kostenlos!

Die

**Swissair**

sucht zu baldigem Eintritt einige tüchtige

**Funkmechaniker**

oder

**Radiotechniker**

Bedingungen:

Langjährige Praxis auf Sende- und Empfangstechnik, gute technische Kenntnisse und Einblick in moderne Entwicklungstendenzen der Hochfrequenztechnik.

Erwünscht:

Deutsch, Französisch und Englisch.

Offerten mit Angaben von Referenzen, Zeugnissen und Gehaltsansprüche sind an den **technischen Personaldienst der Swissair, Winkelwiese 4, in Zürich** zu richten

P 11497 Z

LORENZ

**C. LORENZ AG.**

Bern Spitalgasse 30